Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 2

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Brückenisolierungen - Kiesklebedächer

verschiedene Systeme

Asphaltarbeiten aller Art

erstellen

3293

Gysei & Cie., Asphaltsabrik Käpsnach, Horgen

a Celephon 24 a Goldene Medaille Zurich 1894 a a Celegramme: Asphalt a

Abänderung der Verordnung über das Submissionswesen bei der Direktion der eidgenössischen Bauten.

(Bundesratsbeschluß vom 23. März 1920.)

Der Art. 1 der Berordnung vom 29. Dezember 1917 betreffend das Submiffionswesen bei der Direktion der eidgenössischen Bauten erhält folgende Fassung:

Art. 1. Bauarbeiten und Lieferungen zu den eidgenöffischen Bauten werden in der Regel auf Grund einer öffentlichen Ausschreibung vergeben. Von einer solchen kann abgesehen werden:

a) wenn der Wert der betreffenden Arbeiten oder Lieferungen auf nicht mehr als 15,000 Fr. ver-

anschlagt ist;

(b. bis g. unverändert);

h) wenn es sich um Umbauten ober andere Arbeiten handelt, die zum großen Teil im Taglohn ausgeführt werden müssen und nur an Bewerber vergeben werden können, die am Ort der Bauausführung ansässig sind;

i) wenn vorauszusehen ist, daß bei einer öffentlichen Submission nur ein gemeinsames Angebot des betreffenden Berufsverbandes oder nur eine Reihe gleichlautender Angebote eingereicht würden.

Uerkehrswesen.

Schweizer Mustermesse in Basel. Durch Beschluß des Großen Rates vom 26. Februar d. J. wird der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt ermächtigt, den Betrieb der Schweizer Mustermesse in Basel einer zu gründenden Genossenschaft zu übertragen und sich an dieser durch Apport des vorhandenen Inventars, dessen Bert auf zirka 300,000 Fr. geschätzt wird, sowie durch Zeichnung von Unteilscheinen dis zum Betrag von 200,000 Franken zu beteiligen, sosern die übrigen Interessenten ein Kapital von mindestens 500,000 Fr. übernehmen. Als Genossenschafter dürsen nur Schweizer (Einzelpersonen, Firmen, Verdände 20.) ausgenommen werden.

Die Genoffenschaft hat in Basel jährlich mindestens eine Schweizer Mustermesse abzuhalten, zu der nur Erzeugnisse schweizerischer Herkunft zugelassen werden dürfen. Unspruch auf Zulassung und besondere Berücksichtigung bei der Platzuteilung haben in erster Linie die Genossen

chafter.

Der Regierungsrat wird ermächtigt, zur Deckung allfälliger Betriebsdesizite der Mustermesse bis zur Höhe des von ihm genehmigten Messe-Budgets Beiträge in das staatliche Budget einzustellen. Der Kanton Baselstadt übernimmt also auch unter der neuen Organisation die Hauptlast des sinanziellen Ristos und es ist verständlich, daß ihm gewisse Befugnisse, wie Wahl des Präsidenten der Genossenschaft und von Delegierten in die Genossenschaftsorgane, Genehmigung der Wahl des Direktors, Genehmigung der Statuten und Statutens

änderungen, sowie wichtiger Beschlüffe organisatorischer und sinanzieller Natur, Genehmigung des Budgets, der Jahres-Rechnung und des Jahres-Berichts eingeräumt werden müssen.

Die Genoffenschaft verpflichtet sich, unter der obersten Bauleitung der kantonalen Behörden auf dem ihr vom Kanton auf Grund eines Baurechtsvertrages zur Berfügung gestellten Areal des alten badischen Bahnhofs

ein ftandiges Meffegebaude zu errichten.

Das erforderliche Baukapital hat die Genossenschaft durch Ausgabe eines Obligationenanleihens zu beschäffen, das durch ein Grundpsand auf dem Messegebäude sicherzustellen ist und für dessen Kapital und Zinsen der Kanton Basel-Stadt die Garantie übernimmt. Um eine Amortisation der Bauschuld zu ermöglichen, wird der Regierungsrat ermächtigt, jährlich dis zum Betrag von 200,000 Fr. Obligationen zurückzusaufen.

Die Interessenten und Freunde der Basler Mustermesse werden nunmehr auf dem Zirkularwege zum Beitritt zu der neu zu gründenden Genossenschaft der Schweizer Mustermesse eingeladen. Den Genossenschaftern kommt in erster Linie ein Anspruch auf Zahlung zur

Muftermeffe zu.

Uerschiedenes.

† Schreinermeister Albert Pantli-Maginger in Bürich 4 ftarb am 6. April im Alter von 41 Jahren.

+ Barkettier Gebhard Dorn-Weiß in Zug starb am 30. März nach langem Leiden im Alter von 48 Jahren.

† Schreinermeister Samuel Derendinger-Meier in Lüterkofen (Solothurn) starb nach kurzer Krankheit im 80. Lebensjahre.

† Schlosserweister Frit Sochstraßer-Frey in Auenstein (Aargau) starb am 30. Marz nach kurzer Krankheit im Alter von 52 Jahren.

KRISTALLSPIEGEL

in felner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerei liefern prompt, ebenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene

KRISTALLGLÄSER

sowie jede Art Metall-Verglasung -- aus eigener Fabrik --

Ruppert, Singer & Cie., Zürich

Telephon Selnau 717 SPIEGELFABRIK Kanzleistrasse 57

Der Präsident des Gewerbeverbandes des Kantons Zürich, Herr Nationalrat Dr. Odinga in Küsnacht hat laut "Bolksblatt von Meilen" aus Gesundheitsrücksichten seinen Rücktritt erklärt.

Schweizerischer Arbeitsmartt. (Aus dem Februarbericht der eidgenöffischen Zentralstelle für Arbeitsnach-Seidenbandinduftrie: vollbeschäftigt. Wirfereiindustrie: Arbeitsmangel, ebenso in der Damen= und Kinderkonfektions-Industrie. Gold- und Silberwarenfabrikation normal, Aussichten eher trüb. Fabriken der Elektrotechnik zurzeit noch fehr gut beschäftigt, Mangel an weiblichen Arbeitskräften, namentlich bei Fabriken im ländlichen Gegenden; die Lage des internationalen Marktes schließt allerdings eine Arbeitslosigkeit nicht aus, wenn nicht die Einfuhr sehr billiger ausländischer Fa-brikate hintangestellt wird. Uhrenfabriken: kleinere Fa-briken, vor allem die Schalenfabrikation, leiden unter mangelndem Export und haben Feiertage einlegen muffen. Schrauben- und Maschineninduftrie: Aussichten bentbar ungünstig. Schuhindustrie: fühlbarer Verlust aufnahmefähiger Märkte (Stalien, Frankreich, England und Rolonien, ehemalige Zentralftaaten); Export um die Hälfte verringert, umgekehrt ftarke Einfuhr aus valutaschwachen Ländern. Papiersabrikation: einzelne Fabriken vorübergehend gut beschäftigt, andere haben Betrieb reduzieren muffen. Zellulose und Holzstoffabritation zurzeit meist fürs Ausland gut beschäftigt. Ausssichten schlecht. Stilllegung weiterer Betriebe in Aussicht. Zementfabrifation: Arbeiten auf Vorrat. Steigender Kohlenpreis und Löhne verteuern das Produkt; Balutastand verhindert Export mehr und mehr. Goldrahmenfabrikation: Export nach Frankreich bald null; Beginn ber beutschen Konkurrenz. Die hohe schweizerische Valuta engt den Export vieler Fabriken ein, zum Teil ist er ganz unmöglich geworden. Dazu kommt, daß der Absat zum Teil im Inland gehemmt wird durch den Import billiger Produkte aus valutaschwachen Ländern. So werden verschiedene wichtigste Industrien und Handelszweige von zwei Seiten her bedroht.

Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprüfungen. Der Bericht des Schweizerischen Gewerbeverbandes über die schweizerischen Gewerbeverbandes über die schrlingsfürschen gewerblichen Lehrlingsprüfungen und über Lehrlingsförderung und Lehrlingsfürsorge im Jahre 1919 verbreitet sich u. a. über Organisation, Durchsührung und Ergebnisse der Prüfungen und über das Lehrlingswesen im allgemeinen (Gesetzebung, Berufsbildung, Lehrslingsfürsorge, Berufswahl, Berufsberatung 2c.).

Die gewerblichen Lehrlingsprüfungen find in allen Kantonen eingeführt und unterstehen der Zentralleitung des Schweizer. Gewerbeverbandes, durch dessen Bermittlung sie Bundesbeiträge erhalten. Die Gesamtbeteiligung erreichte die Zahl von 9160 (gegenüber 8214 im Borjahre) und zwar aus zirka 200 verschiedenen Berufsarten. Es haben 3879 = 42% eine Mittelschule und 7395 = 80% eine gewerbliche Fortbildungsschule oder Fachschule besucht. Der Bundeskredit betrug 44,000 Fr., die Beiträge der Kantone total 249,094 Fr., anderweitige Beiträge 9862 Fr. Den Gesamteinnahmen aller Prüfungskreise von 261,568 Fr. stehen 268,814 Fr. Gesamtausgaben gegenüber. — Der Bericht kann, solange Borrat, beim Sekretariat des Schweiz. Gewerbesverbandes in Bern bezogen werden.

Wettbewerb im Kunstgewerbemuseum der Stadt Bürich. Die Firma Ulrich & Pfister, Architekten in Zürich, veranstaltete unter den Schülern der Klaffen für Dekorationsmalerei und Innenausbau der Ge-





werbeschule der Stadt Burich einen Wettbewerb gur Erlangung von Entwürfen für bemalte Fenfterladen. Verlangt war der Entwurf eines Ausschnittes, sowie eines bazu passenden Ornamentes, welches sich zum Aufmalen mit der Schablone eignet. Das Refultat dieses Wettbewerbes ift nun in den Gangen des zweiten Stockes des Kunstgewerbemuseums zur freien Besichtigung bis 10. April ausgestellt. Die Jury erteilte drei erste, einen zweiten und einen dritten Preis; außerdem wurde ein Entwurf angefauft.

Ausstellung des Wettbewerbes für altoholfreie Gemeindestuben und Gemeindehäuser in Biel. Die Ausftellung befindet sich in der Logengaßturnhalle. Der Eintritt ist frei. Die Zeichnungen und Pläne führen uns die verschiedenften Projette für Gemeindeftuben und Gemeindehäufer vor Augen. Es find darunter geradezu ideale Lösungen. Es gibt viele, fehr viele Menschen, welche kein eigenes Heim haben, die gezwungen find, in die Wirtshäufer zu gehen und dann verfallen fie hier gar su leicht ben schädlichen Ginfluffen des Alfohols. Deshalb ift es eine der edelften Aufgaben, diefen meiftens jungen Menschen Räume zu schaffen, wo sie ohne Trinkzwang des abends sich aufhalten können, wo sie Belegenheit zu Gefelligkeit, zu Unterhaltung und zum Lefen haben. Die Ausstellung zeigt, wie es fast überall mögslich ist, ohne große Opser solche Bolksheime zu schaffen.

Parkett= und Chaletfabrit A.=G., Bern. Der Ber= waltungsrat beantragt für das Geschäftsjahr 1919 8% Dividende wie im Vorjahr; das Aftienkapital beträgt 300,000 Fr.

A.-G. Möbelfabrit Horgen-Glarus Der Bermaltungsrat beantragt für das Jahr 1919 eine Dividende von 8 (Vorjahr 7) Prozent; es ift die diesmalige Dividende die hochste seit dem Bestehen des Unternehmens.

Die Fläschenlochquelle im Junerthal (Schwyz), die nach einer seinerzeit in Zürich vorgenommenen Unterfuchung das befte Trinkwaffer der Schweiz liefern foll, fpendet zirta 50,000 Minutenliter. Die Waffermenge beträgt also in der Stunde nicht weniger als drei Mill.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkaufs., Tausch: und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht ansgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Juseratenteit des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Ctd. in Marken stür Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse Fragestellers erscheinen soll, 20 Ctd. beilegen. Wenn keine Warken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht anferen mitgeschickt werden, kann die Frage nicht anferen mitgeschickt werden, kann die Frage nicht anferen mitgeschickt werden.

180. Wer liefert zu einem Bierfamilienhaus das nötige Bauholz, Dachlatten, Bretter, Riemen zc.? Offerten franko Luzern an Gb. Egli, Schreinerei, Dietikon b. Zch.
181. Wer hatte trockene Lindenbretter, 30 mm dick, sowie

Alt. Wer hatte trockene Lindenbretter, 30 mm dick, jowie ältere Kehlmesser, schreineren Fassonen abzugeben? Offerten an Gebr. Bracher, Schreinerei, Ursellen b. Konolsingen.

182. Wer könnte auf zirka ansangs Mai seihweise solgende Einschalbleche sür armierte Rippendecken abgeben und zu welchen Bedingungen: Rippen 5—9 cm breit × 18 cm hoch, 76 cm Rippendistanz, total 200 m; Rippen 5—9 cm breit, 18 cm hoch, Rippendistanz 74,3 cm, total 65 m? Offerten unter Chissre 182 an die Krippen an die Exped.

183. Wer repariert Gewindeschneidzeuge für Holzgewinde? Offerten an J. Kiefer, Bürstenhölzersabrit, Steinen (Schwyz). 184. Wer hätte ca. 40 m gebrauchtes Rollbahngeleise abzugeben? Offerten unter Chiffre 184 an die Cyped.

185. Wer hat gut erhaltene Transmissionswellen, neue oder gebrauchte, abzugeben: 3,20 m lang, 55 mm, 3 m lang, 40 mm; 2 Lager 40 mm Bohrung; 1 Schellenkupplung, 55 mm, mit Keil? Offerten an Xav. Dubach, Sägerei, Hergiswil b. Willisau (Luz).

186. Ber hatte einige eiferne Rugeln (Bollfugeln) im Durch= messer gatte einige eigene augen (Soutugen) im Ontchemesser von zirka 10 cm abzugeben? Offerten mit Preisangaben unter Chistre 186 an die Exped.

187. Wer hätte gebrauchte Zeichnungstische von ca. 200×90 cm Brettergröße und ca. 90 cm Bocköhe abzugeben? Offerten

an Bostfach 14761 Burgdorf.

188. Wer ist Lieserant von Fabriksignal, dienend zur Anstündung von Arbeitsbeginn und Schluß? Dampksirene oder Pfeise ausgeschlossen. Offerten an Gebr. Kästli, Baugeschäft in Münchenbuchfee.

189. Wer hätte 1 Drehfranen bezw. Ausleger, wenn mög-lich gebraucht, von zirka 1000—1500 kg Tragkraft, abzugeben? Offerten unter Chiffre 189 an die Exped.

190. Wer erstellt Hobelbanke aus Auchenholz, Spindel in Holz oder Eisen? Angebote unter Chiffre 190 an die Exped.
191. Wer hätte 1 Wellenbock für Kraftbetrieb abzugeben? Offerten unter Chiffre 191 an die Exped.

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wilflingerstr.

ik eiserner Formen für die Zementware

Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen-Konstruktionen jeder Art.